

Zur sofortigen Veröffentlichung

17. Mai 2010

Kontakt: Stephanie Manstein T +44 20 7389 2962, smanstein@christies.com
Michèle Sandoz, T +41 (0)44 268 10 29, msandoz@christies.com

Christie's Swiss Art Auktion: Schweizer Kunst von 1800 bis 2010

Swiss Art, 7. Juni 2010

Kunsthhaus Zürich (Grosser Vortragssaal)

Das 226 Lose umfassende Angebot von Christie's Schweizer Kunstauktion am 7. Juni 2010 im Kunsthhaus Zürich spannt sich von Klassikern der Schweizer Kunst - Ferdinand Hodler, Giovanni Giacometti, Félix Vallotton - bis zu jungen Zeitgenossen wie Pippilotti Rist, Christoph Büchel und Loredana Sperini. Die Taxen bewegen sich zwischen CHF 3000 für eine kleinformatige Arbeit von Patrick Graf (*Irgendeine Szene in der Welt B*, 2010) bis 2.5 Millionen Schweizer Franken für Ferdinand Hodlers *Genfersee mit Jura* (1911) aus dem ehemaligen Besitz des Zürcher Sammlers und Grossunternehmers Fritz Meyer-Fierz (1847-1917).

Benefizauktion – 25 Jahre Kunst Halle Sankt Gallen

Zum Auftakt des Auktionsabends am 7. Juni ruft Christie's eine Benefizversteigerung zugunsten der Kunst Halle Sankt Gallen aus. 25 der rund 400 Künstlerinnen und Künstler, die in den vergangenen 25 Jahren seit Gründung der Kunst Halle in Sankt Gallen präsentiert wurden, haben 26 Arbeiten zu diesem Zweck gestiftet. Die 26 Lose werden ohne Limite angeboten und Christie's verzichtet in Unterstützung der Kunst

Halle auf das Käuferaufgeld. Der Erlös soll den Grundstein zur Stiftung Kunst Halle Sankt Gallen legen, welche die Finanzierung von Neuproduktionen junger Kunstschafter zum Ziel hat. (Nähere Informationen siehe separate Pressemitteilung).

Los 128 - Hodlers *Genfersee mit Jura*



Christie's Auktion Schweizer Kunst wird angeführt von Ferdinand Hodlers kleinformatiger Landschaft *Genfersee mit Jura* (1911), eine von 13 Variationen des Motivs, welche die Darstellung des von Hodler so genannten landschaftlichen Formenrhythmus zum Thema haben. Das auf CHF 2,5 – 3,5 Millionen geschätzte Gemälde stammt aus dem ehemaligen Besitz des Zürcher Grossunternehmers Fritz Meyer-Fierz, dessen Sammlung über 20 Hodler

Landschaften und hochkarätige Arbeiten von Vincent van Gogh umfasste, darunter auch *Weisses Haus bei Nacht*, eines des Hauptwerke der Petersburger Hermitage.

Zu einer Taxe von CHF 1,2-1,8 Millionen bietet Christie's Hodlers *Tanne am Bach* an, das während seines Aufenthaltes im Berner Oberland 1910 entstanden ist. Hodler schuf in dieser Zeit noch zwei Variationen des Motivs Bergbach mit Tanne – eine etwas grossformatigere Version der Tanne am Bach, die ursprünglich im Besitz des Basler Industriellen Max Geldner war und eine weitere, die sich seit 1975 in der Fondation Saner in Studen befindet.



Von Ferdinand Hodler kommen ausserdem zum Aufruf: Das einzige von fünf Porträts des General Ulrich Wille (1915), das sich noch in Privatbesitz befindet (Schätzwert: CHF 600.000-800.00), *Liegender Frauenakt*, um 1888/89, nach dem jungen Modell Hélène Weiglé, deren Bilnis aus dem gleichen Jahr dem Frankfurter

Städel gehört (Schätzwert CHF 500.000-700.000), sowie die auf CHF 200.000-300.00 taxierte Ölstudie *Der Auserwählte*, die in Vorbereitung des gleichnamigen Monumentalgemäldes im Kunstmuseum Bern entstanden ist.

Los 120 - Ein Dokument von Giovanni Giacomettis Begegnung mit dem Werk van Goghs



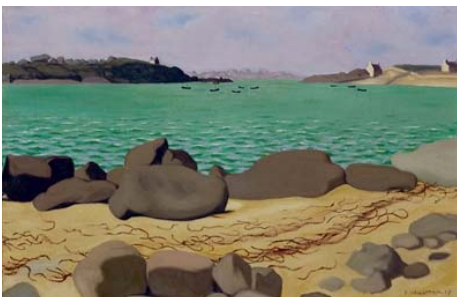
Ein Zeugnis von Giacomettis einschneidender Begegnung mit dem Werk Vincent van Goghs ist das Gemälde *Der Nussbaum*, dessen Entstehungsdatum auf das gleiche Jahr, 1908, fällt wie die Gruppenausstellung im Kunsthaus Zürich, in der Giacomettis Arbeiten neben rund 40 Werken van Goghs zu sehen waren. In einem pastosen Pinselduktus und einer flächigen Komposition gibt Giacometti hier seine Frau Annetta und ihre Cousine Augustina Baldini von Borgonovo wieder. *Der Nussbaum* wird zu einem Schätzpreis von 1.200.000-1.800.000 Schweizer Franken aufgerufen.

Los 119 – Bisher ungesehen: *Mutter und Kind* (1911) von Giovanni Giacometti



Unweit des Nussbaumes im Garten der Familie Giacometti in Stampa vor einem blühenden Holunderbaum sitzend porträtierte Giacometti 1911 seine Frau Annetta und seinen jüngsten Sohn Bruno. *Mutter und Kind* (1911) ist dem früheren Gemälde *Maternité* (1908) verwandt, das im Dezember 2008 bei Christie's in Zürich entgegen einer Schätzung von CHF 1,2 – 1,8 Millionen zu einem Rekordpreis von CHF 3.240.000 versteigert wurde. *Mutter und Kind* (1911) gehörte ursprünglich dem Schweizer Philosoph und Theologen Fritz Medicus (1876-1956) und befindet sich bis heute im Besitz der Familie. Noch nie zuvor wurde es öffentlich ausgestellt. Am 7. Juni 2010 wird es zu einer Taxe von 250.000-350.000 Schweizer Franken angeboten.

Los 151 – Félix Vallottons Liebe zur bretonischen Küste



Nur sechs Tage hielt sich Félix Vallotton 1917 in der Bretagne auf, doch sein Eindruck war bleibend. Zurück in Paris notiert er wie sehr ihn die Küste beeindruckt hat und malt auf Basis seiner Skizzen 13 Landschaften, die zu den stärksten Gemälden seines Oeuvres zählen, so *Marina Ducrey* im Werkkatalog des Künstlers. Das auf CHF 800.000-1.200.000

geschätzte *Rade de Ploumanach* (1917) gehört zu dieser Werkgruppe und zeigt die Bucht des kleinen Hafens von Ploumanach an der so genannten rosafarbenen Granitküste.

Los 92 – Rund 100 Jahre in Familienbesitz: Amiets Nelken und Ranunkeln



In die Zeit, in der seine Auseinandersetzung mit dem Werk Vincent van Goghs seinen Höhepunkt erreichte, fällt Cuno Amiets Stillleben *Nelken und Ranunkeln vor Kachelofen* (1909). Das Gemälde wurde direkt bei Cuno Amiet erworben und befand sich seither in Familienbesitz. Am 7. Juni 2010 wird es zu einem Schätzpreis von CHF 250.00-350.00 erstmals öffentlich zum Verkauf angeboten.

Online-Katalog:

- Das gesamte Angebot von Christie's Swiss Art Auktion finden Sie im Online-Katalog unter:
<http://www.christies.com/eCatalogues/index.aspx?id=E1E3AC0502DCD76E8525764E0048B8B5>

Hinter den Kulissen bei Christie's in Zürich: Interview mit Hans-Peter Keller

- Lesen Sie was Hans-Peter Keller, Leiter der Abteilung für Schweizer Kunst, mit Martin Suters Romanfigur Adrian Weynfeldt verbindet:
<http://www.christies.com/Features/2010-april-hans-peter-keller-interview-621-1.aspx>

Vorbesichtigung Swiss Art - Kunsthaus Zürich (Grosser Vortragssaal)

Freitag, 4. Juni 2010, 14-18 Uhr

Samstag, 5. Juni 2010, 10-18 Uhr

Sonntag, 6. Juni 2010, 10-18 Uhr

Auktion Swiss Art - Kunsthaus Zürich (Grosser Vortragssaal)

Montag, 7. Juni 2010, 18 Uhr

About Christie's

Christie's, the world's leading art business had global auction and private sales in 2009 that totaled £2.1 billion/\$3.3 billion. Christie's is a name and place that speaks of extraordinary art, unparalleled service and expertise, as well as international glamour. Founded in 1766 by James Christie, Christie's conducted the greatest auctions of the 18th, 19th and 20th centuries, and today remains a popular showcase for the unique and the beautiful. Christie's offers over 450 sales annually in over 80 categories, including all areas of fine and decorative arts, jewellery, photographs, collectibles, wine, and more. Prices range from \$200 to over \$80 million. Christie's has 53 offices in 32 countries and 10 salerooms around the world including in London, New York, Paris, Geneva, Milan, Amsterdam, Dubai and Hong Kong. More recently, Christie's has led the market with expanded initiatives in emerging and new markets such as Russia, China, India and the United Arab Emirates, with successful sales and exhibitions in Beijing, Mumbai and Dubai. **All auction sales figures include premium.*